



Elbkinder, systemrelevant und Teil der Daseinsvorsorge

Die **O**ffene **L**iste hält es für äußerst wichtig, dass jetzt endlich wieder klargestellt worden ist, dass die Elbkinder Teil der Daseinsvorsorge sind und darüber hinaus in allen Bereichen systemrelevant. Die Elbkinder sind ein Frauenbetrieb, indem die Anerkennung bisher oft zu wünschen übriglässt. Ein warmer Händedruck und abendliches Geklatsche reichen uns nicht.

Notbetreuung contra Arbeitsschutz oder im Einklang damit?

Die Debatte um die frühkindliche Bildung und was die Kontaktsperre mit den Kindern macht, beschäftigt viele von uns. Den Druck der Eltern, die wieder arbeiten müssen, bekommen wir täglich zu spüren.

Unsere Arbeit ist wichtig! Aber für jede von uns, ist der Schutz der eigenen Gesundheit ebenso wichtig.

Die Beschäftigten könnten die Psychosoziale Beratungsstelle, die **D**ie **O**ffene **L**iste in den Betriebsrat eingebracht hat, jetzt sehr gut gebrauchen. Die Einrichtung erfolgt leider erst Anfang 2021. Vor Ort muss eine Abwägung stattfinden. Es ist damit zu rechnen, dass mehr Beschäftigte zur Arbeit gerufen werden. Für Kolleg*innen ist es fatal, wenn das Bundesarbeitsministerium Standards für den Arbeitsschutz beschließt und die Hamburger Behörden sofort behaupten, dass es sich nur um Empfehlungen handelt.

Von der **GEW** sollte rechtlich geklärt werden, wie verbindlich die neuen Regeln sind. Die Geschäftsführung hat nach Gesprächen mit dem Betriebsrat Hygienestandards veröffentlicht, die an vielen Stellen in den Arbeitsalltag eingreifen.

Stichworte dazu:

Arbeit in festen Gruppen mit jeweiligem Früh- und Spätdienst, keine Pausenablösung von außen, keine gruppenübergreifenden Aktivitäten, Übergabezonen, Abstand halten überall, begrenzte Personenanzahl in den Räumen, veränderte Dienstplangestaltung, stark eingeschränktes Besprechungswesen, neue Teams, intensivere Reinigung, Masken, Hygienemaßnahmen für das Personal und mit Kindern, usw.

Sind die Hygienestandards geeignet gleichzeitig die Kitabetreuung zu ermöglichen und die Gesundheit der Kinder und der Beschäftigten zu schützen? Das muss sich zeigen. Erforderlich ist ein Diskussionsprozess darüber und die dynamische Anpassung der Standards. Fordert in eurem Arbeitsbereich ein, dass ihr daran beteiligt werdet! Der Prozess muss jetzt von unten nach oben laufen, auch im Krisenmodus.

Forderungen **D**er **O**ffenen **L**iste im Krisenjahr

- Vollständigen und schlüssigen Pandemieplan für die Elbkinder
 - Verlässliche Dokumentation über berufsbedingte Infizierung mit dem Corona Virus
 - Kostenfreie Antikörpertests für aktive Kolleg*innen
 - Arbeitsmedizinischen Dienst, der die Beschäftigten tatsächlich berät und betreut
 - Gleichmäßige LOB Verteilung an Alle
- Der Bewertungszeitraum funktioniert in diesem Jahr nicht. Die Gespräche fressen zu viel Zeit
- Erhalt der Arbeitszeitregelungen nach Betriebsvereinbarung und Tarifvertrag
 - Berücksichtigung der Systemrelevanz und der Daseinsvorsorge bei den Tarifverhandlungen durch materielle und ideelle Aufwertung. **Keine** Verschiebung der Tarifverhandlungen!

DOL Ansprechpartnerinnen

Angelika Künstler – Betriebsrätin	040 / 42109 – 187	a.kuenstler-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Konstanze Fischer – Betriebsrätin	040 / 42109 – 184	k.fischer-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Sabine Lafrentz – Betriebsrätin	040 / 42109 – 266	s.lafrentz-betriebsrat@elbkinder-kitas.de
Ilona Scheither – Betriebsrätin	040 / 42109 – 180	i.scheither-betriebsrat@elbkinder-kitas.de